

42 - 28.03 - 1998.

Einsätze sogar bei Formel 1-Rennen

Freiwillige Feuerwehr Nackenheim erntet bei Jahresrückblick jede Menge Lob und Dank

m. NACKENHEIM – Mit der Entwicklung der freiwilligen Feuerwehr ist VG-Chef Gerhard Krämer zufrieden. Erfreulich sei die Zahl von über 50 Aktiven in der 5050 Einwohner zählenden Gemeinde.

Zur Erweiterung des Gerätehauses erhalte die Stützpunktwehr einen Zuschuß von 900 000 Mark. Baubeginn wird im April sein. In jüngster Generalversammlung erläuterte Krämer, die Arbeiten für den Rohbau, die Zimmerarbeiten und die Errichtung des Daches seien vergeben. Mittlerweile hat der VG-Rat auch den Auftragsvergaben für die Haustechnik zugestimmt. Allein für die Belüftungsanlagen der Fahrzeuge und Gerätschaften müssen rund 50 000 Mark aufgewandt werden. Bei den Innen- und Dekorationsarbeiten hofft Krämer auf Eigenleistungen durch die Aktiven. Für den Mannschaftswagen, den der Förderverein finanziert, werde ein Zuschußantrag gestellt.

Krämer dankte der gesamten Wehr für die Einsatzbereitschaft und die damit verbundenen zahlreichen Einsätze. Der Ausbildungsstand sei hervorragend, und die Jugendarbeit werde mit viel Engagement betrieben. Der Förderverein trage mit dazu bei, notwendige Ausrüstungsgegenstände, für die bei der angespannten Finanzlage die VG keine Mittel bereitstellen könne, zu beschaffen.

Die Lieferung von neuen, wesentlich bequemeren und sicheren Überjacken kündigte Wehrleiter Manfred Siebenhaar an. Eine Schutzjacke koste 470 Mark. Das Land gewährt einen Zuschuß von 300 Mark. Siebenhaar beanstandete einen unschönen Vorgang beim Maschinistenlehrgang in Ingelheim, wo eine Nackenheimer Feuerwehrfrau von

männlichen Kollegen unschön behandelt wurde und der menschliche Anstand gefehlt habe. Solche Vorfälle dürften sich nicht wiederholen. Dank richtete der Wehrleiter an die gesamte Wehr.

Dem bedauerlichen Vorfall in Ingelheim will der Stellvertretende Kreisfeuerwehrbrandinspekteur Karl-Heinz Knittel nachgehen. Die Ausbilder müßten solche Vorfälle bereits im Keim ersticken. Knittel zeigte sich erstaunt über die Leistungen des Fördervereins. Dank ging an die 20 Nackenheimer Wehrleute, die den mehrtägigen Brandschutz an den Boxen bei den Formel 1-Rennen in Hockenheim übernommen hatten.

Bürgermeister Bardo Kraus lobte ebenfalls die uneigennüt-

zigen Leistungen der Wehr sowie die enorme Jugendarbeit. 1999 würden Zuschüsse an die Feuerwehr sowie das DRK für die Nachwuchsarbeit fließen.

Laut Bericht des Wehrführers Freddy Kimmes mußte die Wehr zu vier Brandeinsätzen sowie 31 technische Hilfeleistungen ausrücken. Dazu wurden 397 Einsatzstunden aufgebracht. Der gesamte Aufwand, zu dem Ausbildung, Jugendarbeit und Gerätepflege zählten, betrug 6193 Stunden. Für Neuananschaffungen flossen vom Förderverein im vergangenen Jahr 15 625 Mark. Die aktive Wehr zählt 51 Frauen und Männer und die Jugendwehr 16 Jungen und Mädchen. Dank richtete Kimmes an Gerhard Krämer, Manfred Siebenhaar sowie die VG-Verwaltung für

die gute Zusammenarbeit. Neu verpflichtet wurden die Feuerwehranwärter Sven Aßmann, Tobias Weber und Jan Seemann; Beförderungen zum Feuerwehrmann: Tobias Hartmann, Jürgen Zimmermann, Florian Tegenkamp, Bodo Balbach, Timo Itzel und Sascha Heiner; zum Oberfeuerwehrmann: Mathias Quoss, Christian Racky, Daniel Leiß und Andreas Zell; zum Hauptfeuerwehrmann: Jens Wagner. Geehrt wurden Ralf Glock für zehn und Bernhard Tegenkamp für 25 Jahre Aktivenzeit. Urkunden für 25jährige Mitgliedschaft beim Förderverein erhielten Hildegard Andreef, Heinz-Otto Grünwald und Horst Mohr. Zum Ehrenmitglied für 50jährige Mitgliedschaft wurde Heinz Schneider.



Die Nackenheimer Floriansjünger haben eine Truppe zusammen, die stolz auf sich und ihre Leistungen sein kann. Bild: Bernward Bertram